



Monika Weidl

Seit genau 10 Jahren ist **Monika Weidl** in unserer Praxis tätig.

Wegen ihrer netten und ausgeglichenen Art ist sie zu Recht Vertrauensperson unserer Mitarbeiter.

Ihre Stärken liegen in der zuverlässigen und aufmerksamen Assistenz.

Wir wünschen uns, dass sie noch viele Jahre in unserer Praxis tätig sein wird. Vor allen Dingen als Vorbild unserer jungen Mitarbeiter.



Von li.: Klaus Betzler (Volksbank), Stadtdekan Dietrich Vollbrecht, Dr. Jan Stichternath, Dr. Hella Rossbach, Dr. Klaus-H. Schwetje, Dr. Christian Schwetje, Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke und Marcus Parschau (Foto: Frau Käsewieter („Blickpunkt“))

Ausgabe 01/04

Themen

Titelthema
Rückblick auf die
Einweihungsfeier

Kieferorthopädie

Vorschau
Tag der offenen Tür

Mitarbeiterportrait
Monika Weidl

Hinweise

Übrigens:

Die notwendigen Prophylaxeleistungen bis zum 18. Lebensjahr übernimmt die Krankenkasse!

Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag	7.00-19.00 Uhr
Freitag	7.00-17.00 Uhr
Samstag (Notfallsprechstunde)	10.00-12.00 Uhr

Bitte benutzen Sie auch weiterhin unsere Samstagssprechstunde



Alle in unserer Vitrine ausgestellten Zahnputzartikel sind in unserem Prophylaxeshop erhältlich. Bitte fragen Sie unsere Mitarbeiter. Wir beraten Sie gern.

Editorial

Sehr verehrte Patientinnen und Patienten!

In unserer Praxis hat sich im vergangenen Jahr viel verändert. Diese neue Ausgabe unserer Praxiszeitung erlaubt einen kleinen Rückblick auf die Feierlichkeiten zur Einweihung unseres Anbaus.

Zunächst freut es uns, dass viele Patienten sich sehr lobend über den neuen Eingangs- und Verwaltungsbereich geäußert haben.

Die Vergrößerung unserer Praxis, das Angebot zusätzlicher Behandlungszeiten, die Einführung eines neuen EDV-Systems und die Einstellung neuer Mitarbeiter führte am Anfang zu einigen organisatorischen Unzulänglichkeiten, für die wir um Verständnis bitten.

Nachdem die Kieferorthopäden in diesem Jahr für viele Schlagzeilen gesorgt haben, möchten wir Ihnen diesen Bereich der Zahnmedizin einmal genauer vorstellen. Bitte blättern Sie weiter.

Aufgrund weitgehender Veränderungen bei den gesetzlichen und privaten Krankenkassen und neuer Behandlungsvorschriften soll mehr denn je eine umfassende Information unserer Patienten im Mittelpunkt der Behandlung stehen. Deshalb möchten wir Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür am 30.10.2004 einladen.

Ihr Praxisteam

Am 17. April dieses Jahres war es endlich soweit



Die Vergrößerung der Praxisräumlichkeiten durch den Anbau wurde offiziell eingeweiht.

Davor lagen viele Wochen, in denen unsere Patienten einige Unannehmlichkeiten (Warten auf dem Flur, Baulärm etc.) in Kauf nehmen mussten. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Das Zahnärzteteam mit seinen 25 Mitarbeiter/innen freut sich, Sie nun auf 520 qm Praxisfläche begrüßen zu dürfen.

Der Rezeptions- und Wartezimmerbereich ist jetzt wesentlich großzügiger gestaltet.



Zeichnung des Architekten im Sommer 2003

Gleichzeitig mit der Einweihung wurden noch zwei außergewöhnliche Jubiläen gefeiert.

Die Praxis Dr. Schwetje feiert dieses Jahr sein 60jähriges und die Praxis Dr. Stichternath sein 70 jähriges Bestehen in Sehnde und das beides in der dritten Generation.

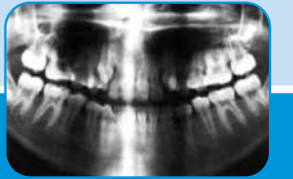
Dr. Jan Stichternath und Dr. Christian Schwetje setzen noch heute die Arbeit fort, die deren Großväter vor vielen Jahrzehnten begonnen hatten.

Grund genug gab es also um diesen Tag gebührend mit rund 70 Gästen, u.a. mit Sehndes Bürgermeister Carl-Jürgen Lehrke und Stadtdirektor Dietrich Vollbrecht zu feiern.



Jetziger Praxiseingang

Kieferorthopädie



Zahn- und Kieferfehlstellungen können entweder von den Eltern vererbt worden sein, oder durch schlechte Angewohnheiten, wie Daumenlutschen, Zungenfehlfunktionen, Mundatmung verursacht sein. Zahnfehlstellungen sind jedoch nicht nur ein ästhetisches Problem. Denn neben einer regelmäßigen Zahnpflege ist auch die Stellung der Zähne und die Lage des Ober- und Unterkiefers zueinander maßgeblich für das gesunde und richtige Funktionieren des Kauapparates.

UM NUR EINIGE PUNKTE ZU ERWÄHNEN

Enge und schiefstehende Zähne erschweren durch schwer zugängliche Nischen die Reinigung des Mundraumes und führen somit nachweislich zu Karies und Parodontitis

Fehlerhafte Zahnkontakte können zu einer Überbelastung des Zahnhalteapparates führen, die den vorzeitigen Zahnverlust begünstigen.

Fehlbelastungen im Kiefergelenk können Schmerzen und Verspannungen im Bereich der gesamten Wirbelsäule, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Tinnitus und Schwindel bedingen.

Die Kieferorthopädie befasst sich mit der Erkennung, Verhütung und Behandlung von Zahn- und Kieferfehlstellungen. Ziel der Kieferorthopädie ist neben einem Optimum an Ästhetik immer das regelrecht funktionierende Gebiss, das bei richtiger Pflege möglichst lange gesund bleibt. Nach einer umfangreichen Diagnostik mit Hilfe der Analyse von Kiefermodellen, Fernröntgenbildern



Zahnfehlstellung vor der Behandlung



Oberkiefer mit vorhandenen Brackets

und Fotografien der Zähne und des Kopfes wird ein individueller Behandlungsplan erstellt und mit den Eltern sowie den jungen Patienten besprochen. Denn eine Behandlung, die sich über 3 bis 4 Jahre erstreckt erfordert ein Höchstmaß an Verständnis seitens der Eltern und der Kinder.

Die kieferorthopädische Behandlung beginnt meistens mit 8 bis 9 Jahren.

Dennoch sollten Kinder bereits im Alter von fünf bis sechs Jahren dem Kieferorthopäden vorgestellt werden, da frühzeitig erkannte Fehlentwicklungen zum Teil mit geringerem Aufwand therapiert werden können.

DIE KOSTEN

Seit dem 01.01.2002 muss der Zahnarzt oder Kieferorthopäde eine Einstufung in die „Kieferorthopädischen Indikationsgruppen“ (KIG) vornehmen.



Kiefer nach der kieferorthopädischen Behandlung

Nach einer Klassifikation in fünf Grade der Zahnfehlstellungen ergibt sich, ob die gesetzliche Krankenkasse die Kosten für die kieferorthopädische Behandlung übernimmt.

Kosten für die – medizinisch immer noch notwendigen – Behandlungen der Grade 1 und 2 tragen die Kassen nun nicht mehr, sondern der Patient bzw. seine Eltern selbst.

Bei Bewilligung der geplanten Behandlung durch die Krankenkasse werden zunächst 80% der quartalsweise erhobenen Kosten von der Krankenkasse und 20% von den Eltern getragen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Behandlung erstattet die Krankenkasse den Eltern auch die zuvor geleisteten 20% Eigenleistung.

Wir sind sehr froh in unserer Praxis auch die kieferorthopädische Behandlung anbieten zu können, da die Kieferorthopädie ein wichtiges und unverzichtbares Teilgebiet der modernen Zahnheilkunde ist.

Sollten Sie weitere Fragen rund um die Kieferorthopädie haben, stehen Ihnen Fr. Dr. Hella Rossbach oder Dr. Jan Stichternath gerne zur Verfügung.